

Repräsentativ und Rentabel



Objektnr. 0402

Moderne
Eigentumswohnungen
in zentraler Lage
von Oberasbach



Projektvorstellung

Unser neues Immobilienangebot wird von der Firma Freiraum Wohnbau GmbH konzipiert und errichtet.

Es entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 6 neuen und hochwertigen Eigentumswohnungen mit moderner Wohlfühlarchitektur und viel Licht in der Rangau Str. 4 im beliebten Oberasbacher Ortsteil Altenberg.

Durch die vor Ort befindliche hervorragende Infrastruktur und der dennoch grünen und naturnahen Lage sind alle wichtigen Komponenten für zeitgemäßen Wohnkomfort vereint!

Highlights:

- 3- und 4-Zi.-Eigentumswohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 78 m² bis 99 m²
- Alle Einheiten mit Balkon/Loggia oder Terrasse mit Gartenanteil
- Kunststoffisoliertglasfenster 3-fach verglast mit elektrischen Rollläden
- Lichtdurchflutete Räume aufgrund größtenteils bodentiefen Fenstern
- Niedrig-Energie-A+ Gebäude, nach EnEV 2016
- Fußbodenheizung in allen Wohnräumen mit Einzelraum-Temperaturregelung
- Energiesparende Gaszentralheizung mit zusätzlicher Solarthermie zur Heizung- und Warmwasserunterstützung
- Großzügige Kellerabteile mit Waschmaschinen- und Fahrradraum
- 7 direkt am Haus befindliche Außenstellplätze sowie 2 Carports
- Voraussichtliche Fertigstellung Mitte 2022
- Keine Käuferprovision!

Die Lage

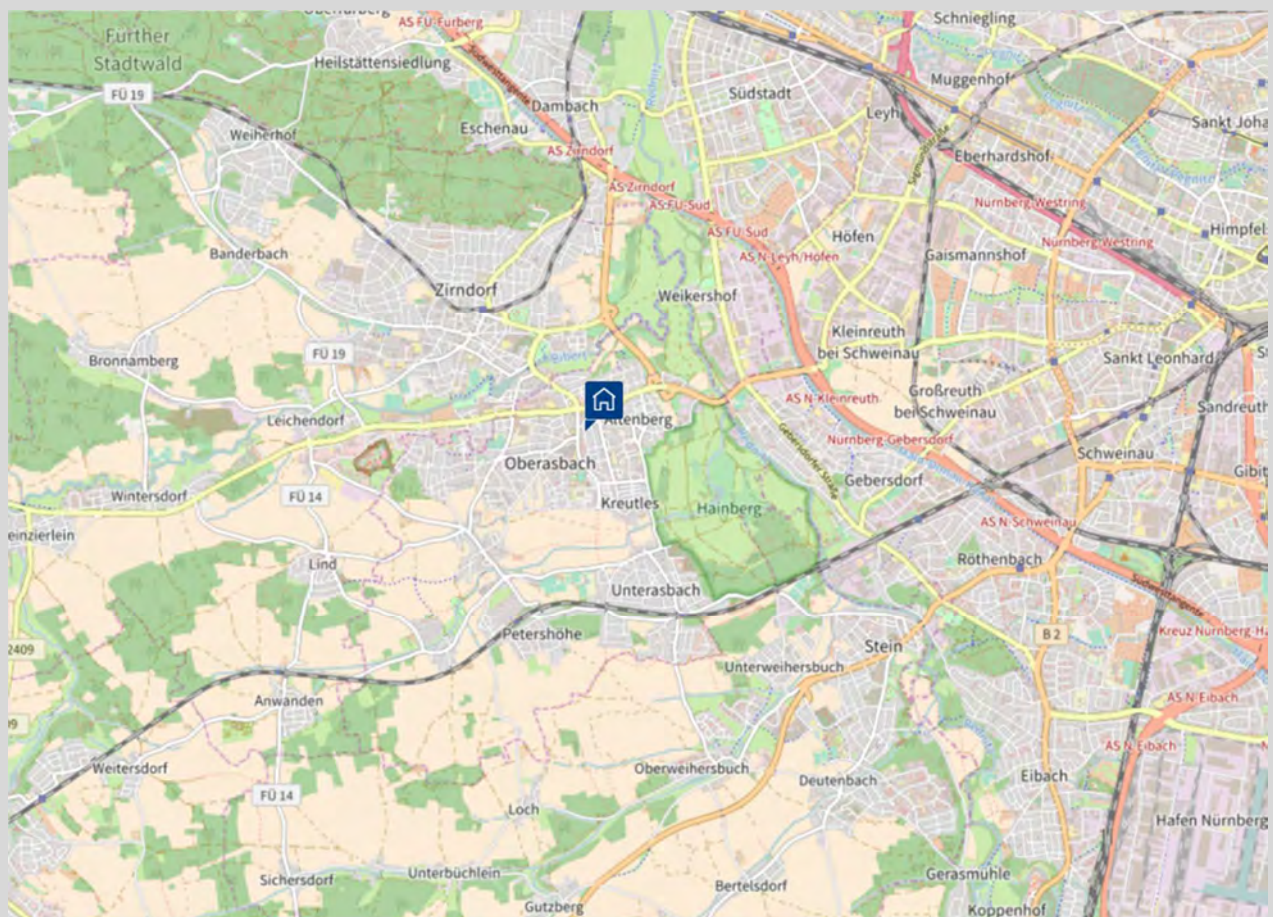
Ruhig und idyllisch Leben trotz idealer Infrastruktur!

Das Neubauvorhaben befindet sich in der Rangau Straße 4 in beliebter und zentraler Lage von Oberasbach.

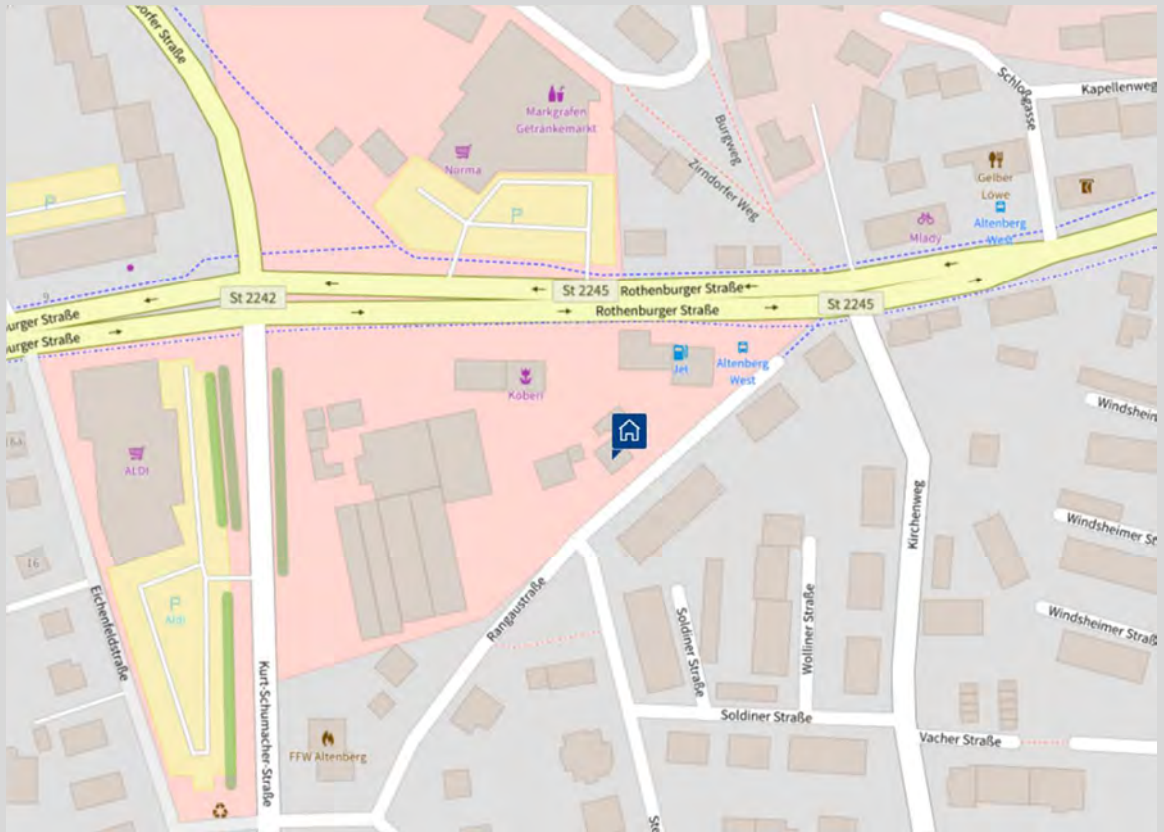
"Leben in Oberasbach" heißt vor allem Vielfalt erfahren und die Vorzüge einer historischen Stadt in gewachsener Umgebung und viel ortsnaher Natur genießen.

Für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen bietet die Kreisstadt attraktive Angebote. Von der Bildung und Betreuung in kommunalen und freien Einrichtungen, der Freizeitgestaltung in öffentlichen Anlagen sowie in den zahlreichen Vereinen und Initiativen, über die medizinische Versorgung und den öffentlichen Personennahverkehr ist in Oberasbach alles vorhanden, was für eine gute Lebens- und Wohnqualität steht.

Ein weiterer Pluspunkt ergibt sich aus der exzellenten Infrastruktur vor Ort. Über die nahegelegene Südwesttangente ist eine schnelle Anbindung an die Metropolregion Nürnberg-Fürth-Erlangen gegeben und bietet somit idealen Wohnkomfort.



Makrolage

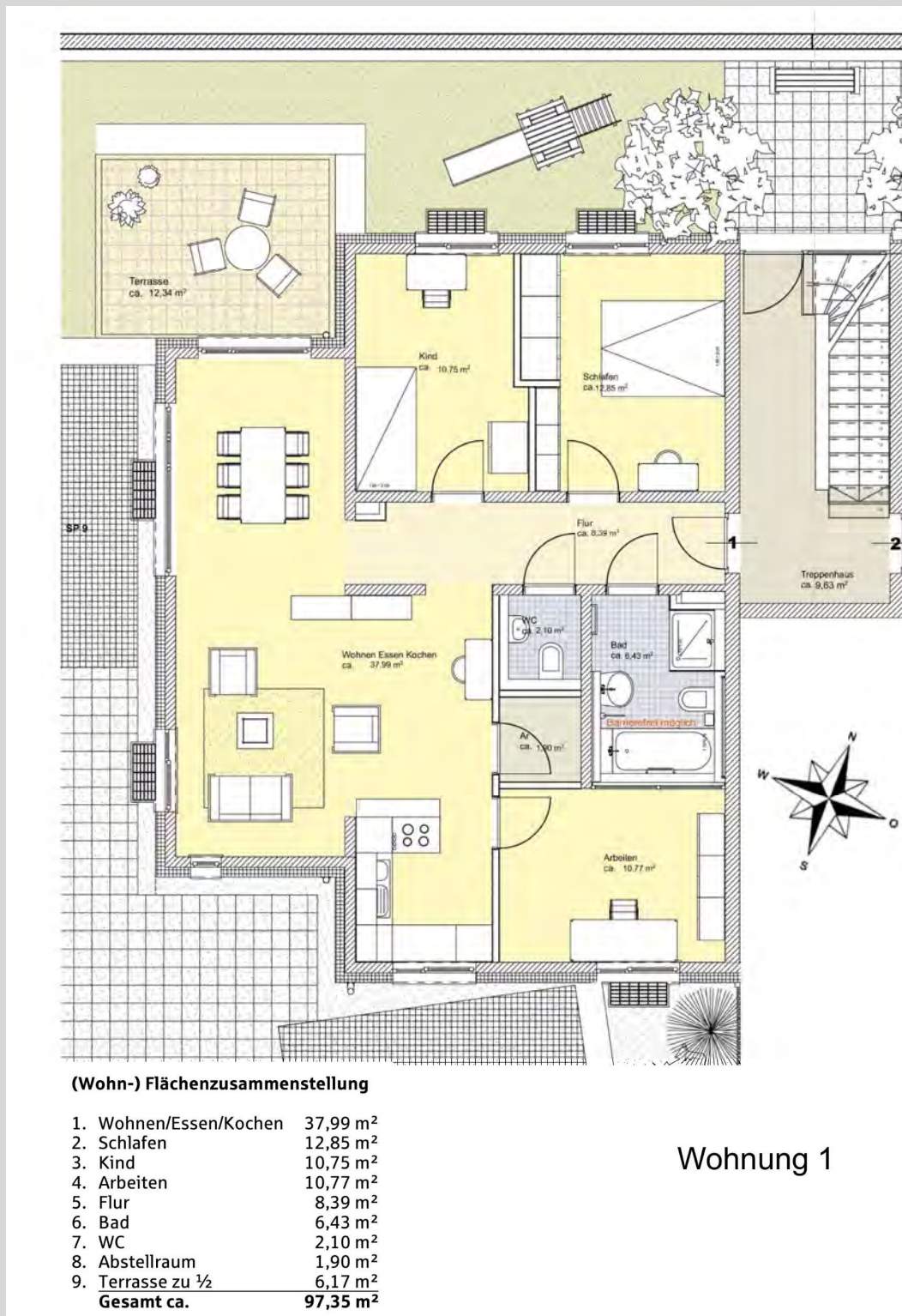


Mikrolage



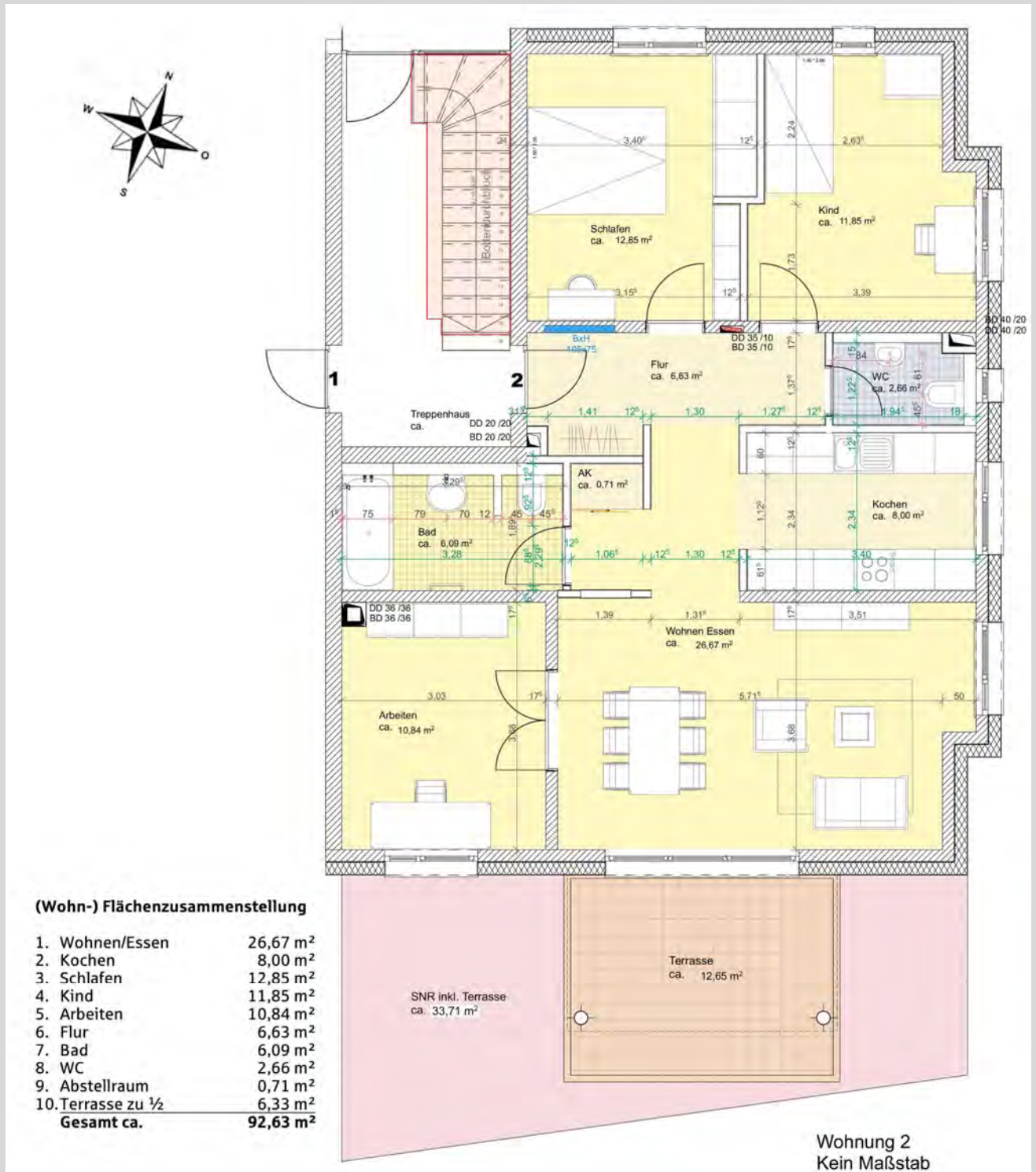
Grundriss Wohnung 1

Erdgeschoss links



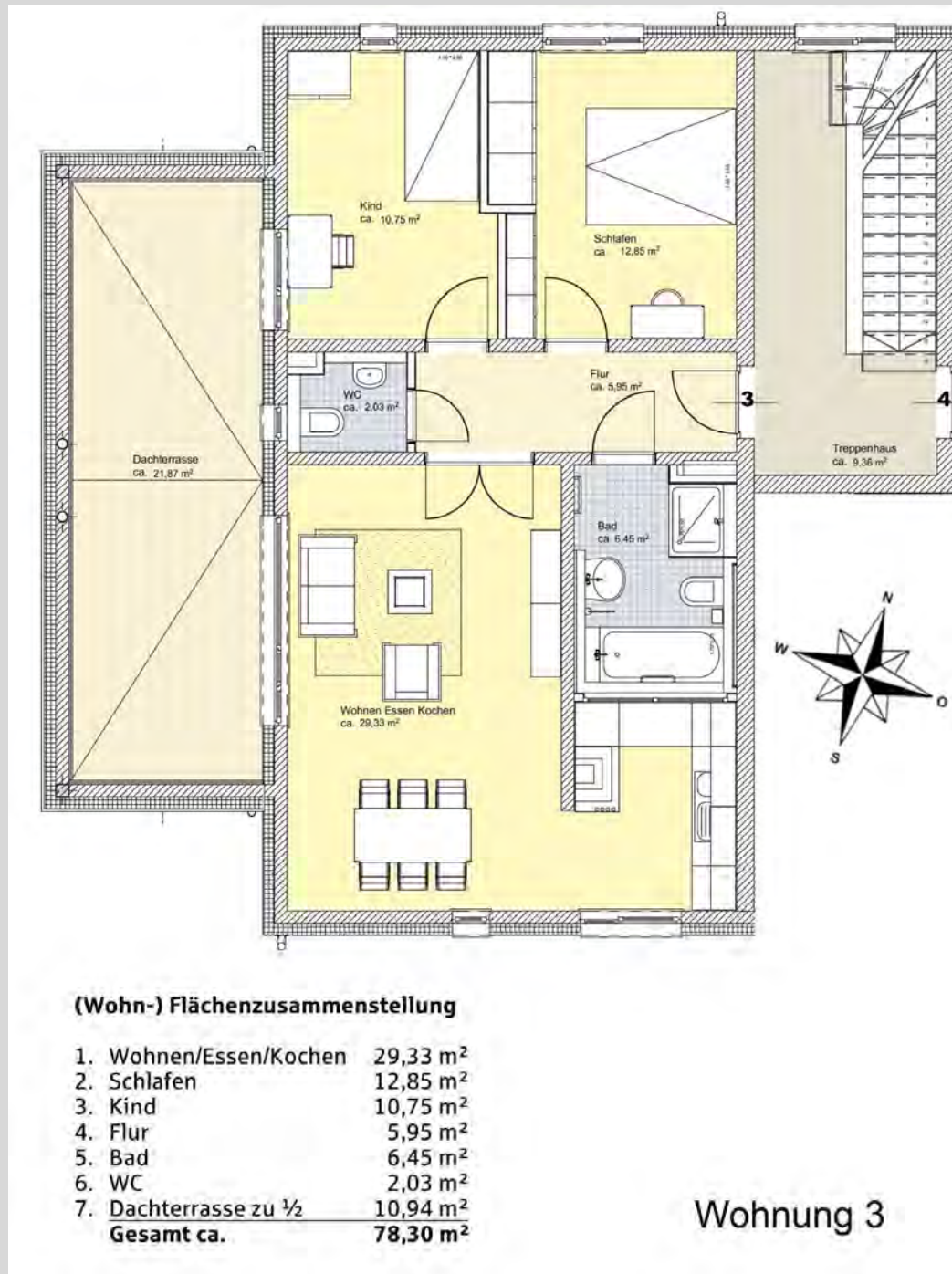
Grundriss Wohnung 2

Erdgeschoss rechts



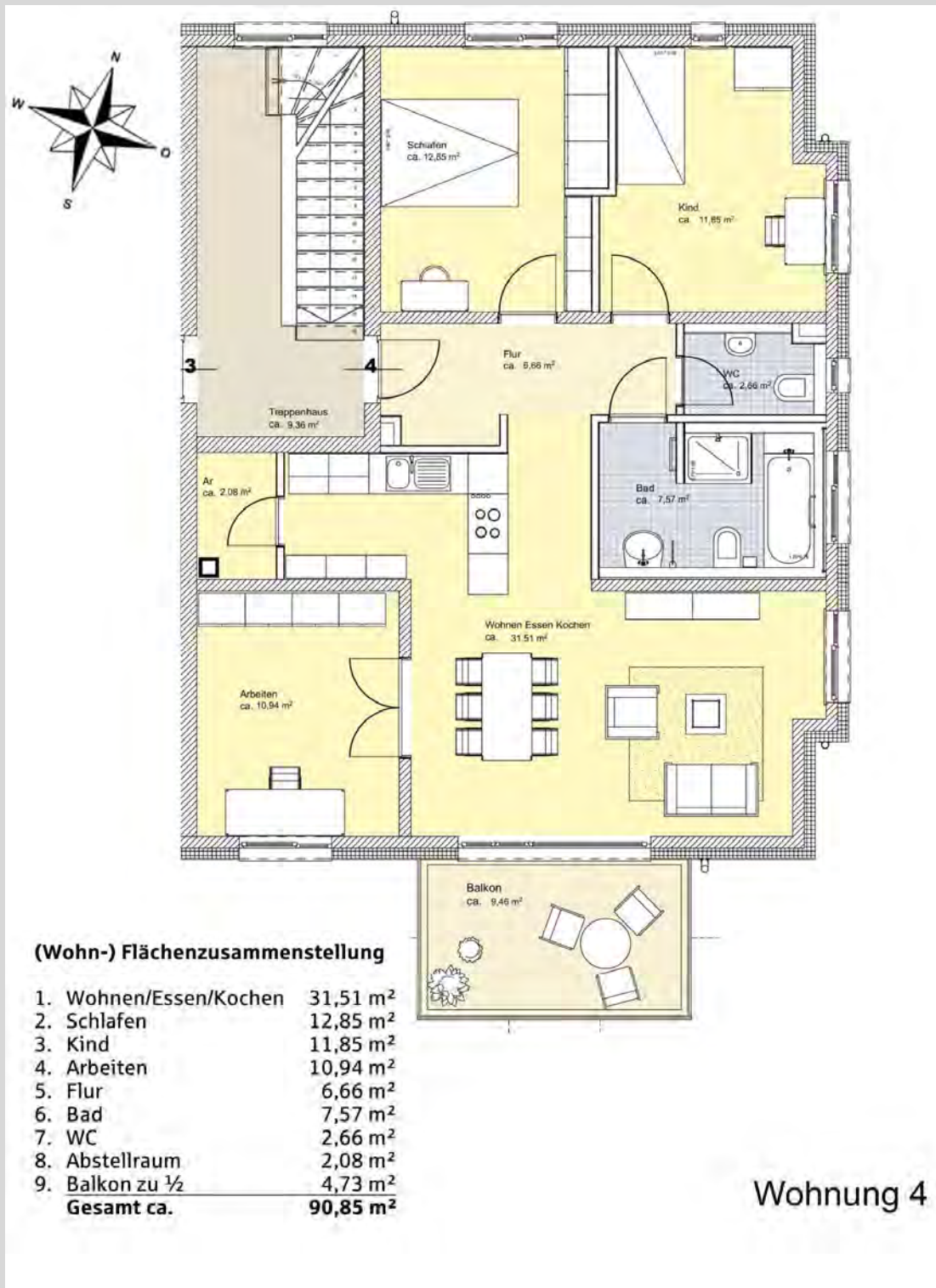
Grundriss Wohnung 3

1. Obergeschoss links



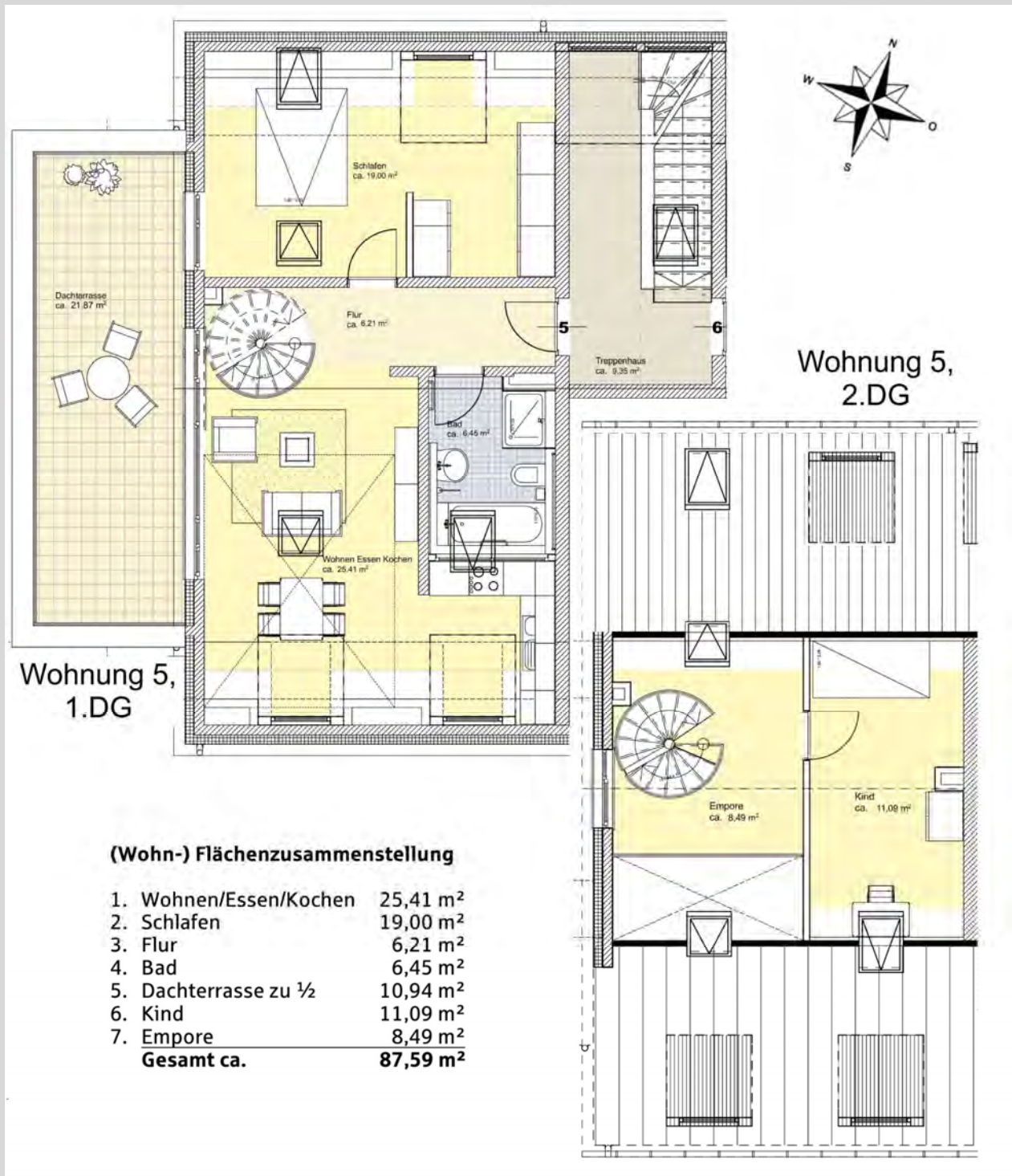
Grundriss Wohnung 4

1. Obergeschoss rechts



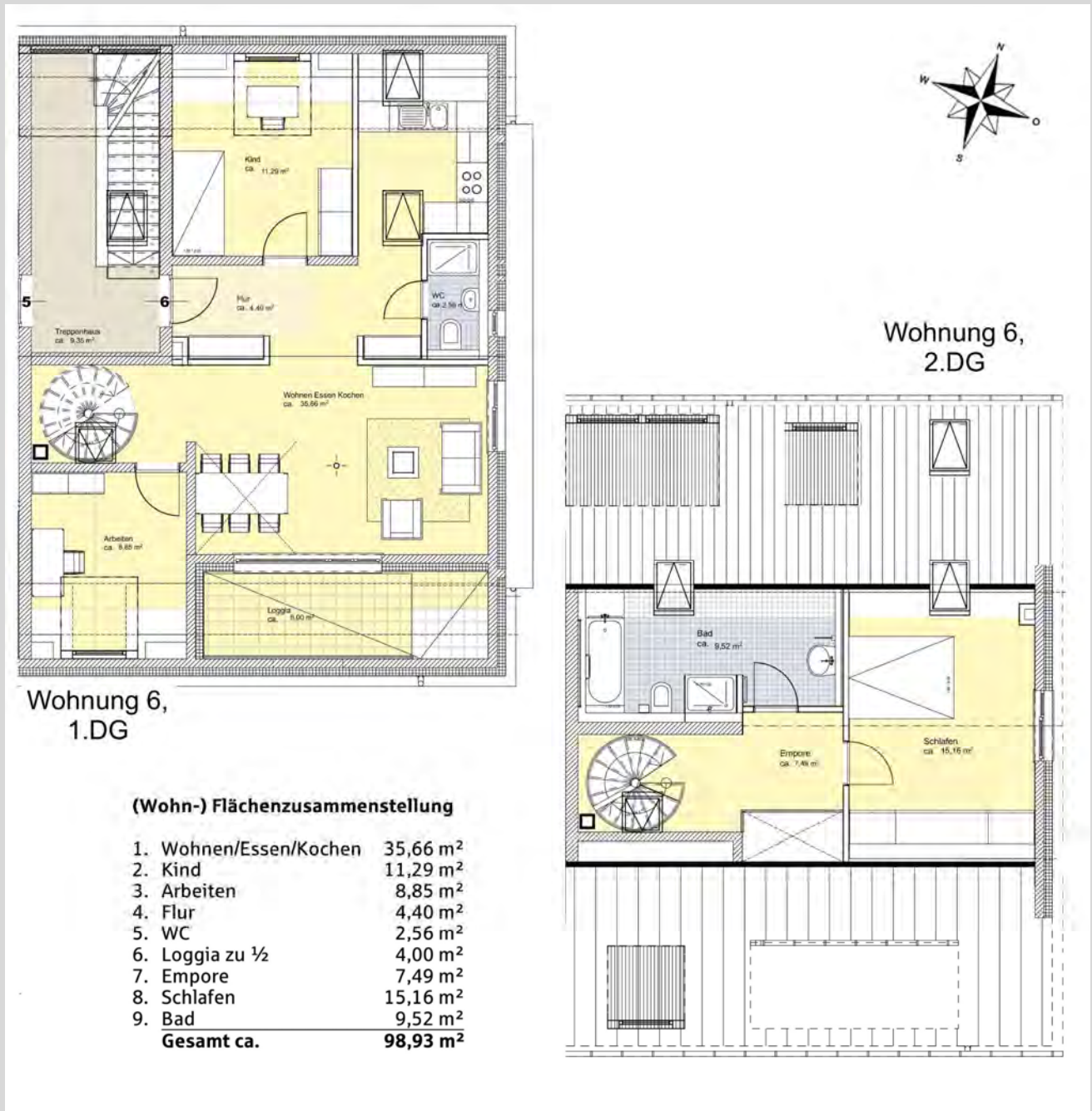
Grundriss Wohnung 5

Dachgeschoss links



Grundriss Wohnung 6

Dachgeschoss rechts



Grundriss Kellergeschoss



Baubeschreibung

Rohbau

Fundamente, Wände und Decken

Die Art der Gründung für die Gebäude ergibt sich aus der statischen Berechnung.

Tragende/nichttragende Elemente:

Tragende Innen- und Außenwände werden in Kalksandsteinmauerwerk oder Stahlbeton, nicht tragende Wände in Trockenbauweise ausgeführt. Wände und Decken zur Außenluft und gegen Erdreich werden mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen. Bereichsweise sind Stahlbetonwände als wandartige Träger und Stahlbetonstützen notwendig.

Dacharbeiten

Das Gebäude wird mit einem Satteldach erstellt. Die Fertigung des Daches erfolgt nach den Dachrichtlinien des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V. Die Dachterrassen entsprechen ebenfalls diesen Richtlinien. Diese werden in fachgerechter Feuchtigkeitsabdichtung und Wärmedämmung erbaut.

Spengler

Regenrinnen, Fallrohre, Verkleidungen und Wandanschlüsse werden in Titanzink (Standardrohe stahlverzinkt), bzw. falls erforderlich, mit Uginox oder Ugitop ausgeführt.

Entwässerungsarbeiten

Sämtliche Bodenkanäle werden in Kunststoffrohren ausgeführt. Das Objekt wird über einen Regen- und Schmutzwasserkanal, zusammengefasst in einem (gemeinsamen) Kanal, an den gemeindlichen Kanal angeschlossen. Verdeckt und offen verlaufende Rohre oder in Mauer oder Deckenschlitzen verlegte Rohre werden als Kunststoffrohre ausgeführt.

Abdichtungsarbeiten

Die Kelleraußenwände werden fachgerecht abgedichtet und gedämmt/geschützt.

Ausbau

Wärmeschutz und Wärmeschutzberechnung

Sämtliche erdberührende Außenkellerwände werden mit Wärmedämmung bekleidet. Sämtliche Außenwände ab Unterkante Kellerdecke erhalten Wärmedämmverbundsystem, mind. 16 cm dick, mit Armierung und Oberputz in Kratzputzstruktur. Die Fußböden im Erd-, Ober- und Dachgeschoss erhalten schwimmenden, wärme- und/oder trittschalldämmenden Estrich. Die Fußböden im Kellergeschoss erhalten Wärmedämmung und schwimmenden Estrich. Das Kellergeschoss ist unbeheizt. Die Dämmung im Dachgeschoss erfolgt von außen mittels mind. 16 cm dicken Wärmedämmplatten (nach Wärmeschutzberechnung). Die Fenster in den Wohngeschossen erhalten eine 3-fach Wärmeschutz-Isolierverglasung.

Schallschutz

Entsprechend der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der jüngeren Rechtsprechung wird das Gebäude im Sinne der Einhaltung der Vorgaben mittlerer Art und Güte entsprechend den Vorschlägen für einen erhöhten Schallschutz nach der DIN 4109-5:2020-08 geplant und aus massiven Kalksandsteinwände erstellt. Der Bauträger sichert innerhalb der eigenen Wohneinheit keinerlei weiteren schalltechnische Grenzwerte oder Qualifikationen zu.

Treppen

Die Innentreppe wird entweder als Stahlbetonfertigteile oder in Ortbeton hergestellt. Die Podeste sowie die Tritt- und Setzflächen werden mit Granit belegt. Die Sockel – soweit erforderlich – werden im jeweils gleichen Material ausgeführt. Falls vorhanden, werden interne Treppen als Stahlkonstruktion mit Holztrittstufen ausgeführt.

Hauseingang

Dieser wird an den mit zu erstellenden Hauszugangswegen barrierefrei angegliedert, besteht aus Betonwerkstein oder Betonsteinpflaster. Eine Entwässerungsrinne wird – falls erforderlich – mit eingebaut.

Ausbau

Heizungsanlage

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine gasbefeuerte Heizanlage als Brennwerttechnik mit zusätzlicher Solarthermie zur Heizung- und Warmwasserunterstützung.

Die zentrale Steuerung erfolgt durch eine Automatik mit Außenfühler. Die Raumbeheizung in den Wohngeschossen erfolgt als Fußbodenheizung. Die Regelung in den Haupträumen erfolgt durch Raum-Thermostate. Im Bad wird zusätzlich ein Handtuchtrockner/-heizkörper eingebaut.

Die Zählung der verbrauchten Wärmemenge erfolgt über geeichte Wärmemengenzähler. Die Wahl des Ablesedienstes und die Installation der Wärmemengenzähler erfolgt durch die Eigentümergemeinschaft.

Innenputz

Die nicht betonierte Kellerwände werden entweder mit Zementputz oder mit Kalkzementputz verputzt. Die Wohnraumwände werden mit Gips-Einlagenputz verputzt. Die Deckenfugen werden geschlossen und verspachtelt. Bei Wandfliesen im Bad erfolgt Spezialspritzwurf oder Zementputz als Unterlage für Fliesen.

Außenputz

Sämtliche Außenwände ab Unterkante Kellerdecke werden als Wärmedämm-Verbund-System ausgeführt, bestehend im Wesentlichen aus min. 16 cm dicken aufgeklebten Polystyropor, Armierung und Oberputz in Kratzputzstruktur nach Planung. Das vorhergehende System wird seit langem erfolgreich verarbeitet. Eine evtl. farbliche Absetzung der Nischen und Rücksprünge bleibt vorbehalten.

Ausstattung

Sanitäre Installation

Fallrohre aus CONEL DRAIN oder WAVIN-AS, sonstige Abflussrohre aus PE- oder PVC-Kunststoff mit Anschluss an die Kanalisation. Kaltwasserrohre und Warmwasserrohre einschl. Zirkulation aus Mehrschicht-Verbundrohren. Die sanitären Einrichtungsgegenstände (z. B. Waschbecken, WC, Wannen usw.) im Gäste-WC und Bad werden in Normalfarbe „weiß“ eingebaut. Zählung des Wasserverbrauchs erfolgt durch geeichte Warm- und Kaltwasserzähler.

Jede Wohnung mit Gartenanteil und Dachterrasse erhält eine Gartenwasserleitung (von der Wohnung aus) mit selbstleerendem Ventil.

Bad

1 Einbauwanne aus Stahl oder Acryl (VIGOUR, weiß, ca. 75 cm x 1,70 m, mit integriertem Einlauf, inkl. Unterputzarmatur (Hansgrohe, Serie „Metris“ mit Handbrausen-Set „Raindance E120 3jet“, in chrom), Duschbereich bodengleich gefliest mit 1 Duschanlage bestehend aus „Kessel Linearis“ Duschrinne nach Maß, „Hansgrohe Metris“ Armatur mit Umsteller für Hansa-Kopfbrause „Viva“, 25 x 25 cm eckig und Hansgrohe Handbrausen-Set „Raindance E120“ mit Halterung, 1 Einzel-Keramik-Waschtisch, ca. 55-60 cm (VIGOUR, Serie „Clivia Style“, weiß) mit Einhandmischer (Hansgrohe, Serie „Metris“, verchromt), 1 Wand-WC (VIGOUR, Serie „Clivia Style“, spülrandlos, weiß, inkl. WC-Sitz) mit Unterputz-Spülkasten (Geberit mit Drückerplatte 2-Mengentechnik in weiß), 1 doppelter Handtuchhalter und 1 Papierrollenhalter ohne Deckel (VIGOUR, Serie „Derby Style“ in chrom), 1 Badheizkörper ca. 59,9 x 177 cm (Kermi, Serie „Basic 50“ weiß, inkl. Cosmo Ventilgarnitur mit Thermostatknopf und Abdeckung in weiß),
(In einzelnen Wohnungen kann evtl. die Einbaudusche entfallen – siehe Plan).
Bäder ohne Fenster werden mit Lüfter inkl. Nachlaufrelais ausgestattet. Bäder mit Fenster werden zusätzlich mit einem Lüfter inkl. Feuchtigkeitsmessung ausgestattet (siehe Style Guide).

Küche

Warm- und Kaltwasseranschluss, Anschluss für Spülmaschine.

Ausstattung

Elektroinstallation

In den Wohnräumen erfolgt eine Unterputzinstallation mit weißen Schaltern und Steckdosen. Ansonsten im Keller Feuchtraumleitungen auf Putz. Anschlüsse werden in allen Räumen nach den VDE-Bestimmungen und Vorschriften entsprechend ausgeführt. Beleuchtung für Treppenhaus, Eingangsbereich, Kellerflure und Gemeinschaftsräume sowie Anschluss der Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung, Anschluss für Hebeanlage und Aufzug werden mit ausgeführt.

Der Anschluss für das Fernmeldenetz der Deutschen Telekom AG wird im Hausanschlussraum hergestellt. Der Bauträger verkabelt eine Anschlussstelle je Wohneinheit. Der Käufer muss den Telefonanschluss selbst beantragen! Ein Multi-Media-Kabelanschluss (TV) wird hergestellt, wenn und soweit dieser von der Kabelgesellschaft (z.B. Vodafone Kabel Deutschland) ausgebaut ist.

Eine Versorgung der Wohnungen mit Kabeldienst ist derzeit geplant. In diesem Falle liefert der Bauträger den fertigen Ausbau des Hausnetzes (Sternverkabelung). Sofern die Kabelgesellschaft keinen Kabelanschluss zur Verfügung stellt, errichtet der Bauträger eine gemeinschaftliche Satellitenanlage. Die Verteilung erfolgt sternförmig in jede Wohnung. Da die SAT-Anlage nicht aufbereitet ist, muss für den Empfang ein entsprechender, handelsüblicher SAT-Receiver durch den Käufer erworben werden. Die Montage eigener Satellitenschüsseln auf dem Balkon, an der Gebäudefassade oder auf dem Dach sind nicht zulässig.

Ausstattung

Je Wohnung

Jede Wohnung erhält einen eigenen Zähler (mit Hauptsicherung) und einen eigenen Sicherungskasten (in der Wohnung). Anschluss sämtlicher Raum-Thermostate der Fußbodenheizung mit Leitung zum Heizungsverteiler und kompletter Verdrahtung. Alle Fenster und Fenstertüren erhalten elektrisch betriebene Rollos mit Einzelsteuerung.

Dachflächenfenster, Fenster mit anderen Formaten (z.B. Dreiecks-, Rund und Bogenfenster), Kellerfenster, Fenster im Treppenhaus o. ä. sind hiervon ausgenommen.

Für den Anschluss der Waschmaschine steht ein Waschraum mit entsprechenden Anschlüssen zur Verfügung.

Die Ausstattung in den einzelnen Räumen – soweit jeweils vorhanden – erfolgt wie nachstehend aufgeführt:

UG-Abstell-/Kellerräume

1 Ausschaltung mit 1 Lampe und 1 Steckdose (werden auf den jeweiligen Wohnungszähler geschaltet).

Flur

1 Tasterschaltung mit 1 Deckenauslass, 1 Steckdose, Gegensprechanlage inkl. Türöffnung, 1 Rauchmelder.

Küche

1 Ausschaltung mit 1 Lampenauslass, 1 Herdanschlussdose, 1 Anschlussdose für Spülmaschine, 6 Steckdosen.

Wohnen/Essen

1 Ausschaltung mit Deckenauslass Wohnen, 1 Ausschaltung mit Deckenauslass Essen, 6 Steckdosen, 1 Telefondose, 1 TV-Dose.

WC

1 Ausschaltung mit Lampenauslass, 1 Steckdose.
Bei WC ohne Fenster mit kompl. Anschluss des elektrischen Lüfters.

Ausstattung

Schlafen

1 Wechselschaltleitung mit 1 Deckenauslass, 4 Steckdosen, 1 TV-Dose, 1 Rauchmelder.

Bad

1 Serienschaltung mit 1 Deckenauslass und 1 Wandauslass über dem Waschtisch,
2 Steckdosen. Bei Bad ohne Fenster mit kompl. Anschluss des elektrischen Lüfters.

Kind/Arbeiten (falls vorhanden)

1 Ausschaltung mit 1 Deckenauslass, 4 Steckdosen, 1 TV-Dose, 1 Rauchmelder.

Abstellraum (falls vorhanden)

1 Ausschaltung mit 1 Wand- oder Deckenauslass, 1 Steckdose.

Terrasse

1 Ausschaltung mit Wandauslass, 1 Ausschaltung für Steckdose, 1 Anschluss inkl. Schalter für Markise.

Ausstattung

Fenster und Rollladenarbeiten

Fenster aus Kunststoff, Außentüren (Eingangstür) aus Aluminium.

Alle Fenster und Außentüren werden mit Rahmen für Wärmeschutzberechnung ausgeführt. Die Fenster werden entweder fest verglast oder als Drehkippenfenster ausgebildet. Die Terrassen- und Balkontüren werden als Drehkipptüren hergestellt bzw. sind tlw. fest verglast. Die elektrischen Rollläden werden farblich auf die Fenster abgestimmt.

Die Fenster und Außentüren werden sauber verarbeitet und haben eingebaute Dichtungsgummi. Die Rahmen werden in Kunststoff als Mehrkammerprofil ausgeführt. Die Außenfensterbänke (ohne Keller-, Dachflächen-, Dachgauben- und Erkerfenster) werden aus Alu, Systemfensterbänke zu Fenster und Außentüren passend, mit eingebaut. Die Fenster in den Wohnungen mit rechteckigen Formaten erhalten elektrische Rollläden mit Einzelsteuerung. (Falls die Rollläden in den Dachgauben aus technischen Gründen nicht einbaubar sind, könnten diese auch entfallen.)

Dachflächenfenster, Fenster mit anderen Formaten (z.B. Dreiecks-, Rund und Bogenfenster), Kellerfenster, Fenster im Treppenhaus o. ä. sind hiervon ausgenommen.

Schreinerarbeiten

Die Rohbauöffnungen der Innentüren werden mit einer Höhe von ca. 2,11 m ab der Oberkante des Fertigfußbodens hergestellt. Die Innentüren bestehen aus Umfassungszarge mit Türblatt. Zarge und Türblatt sind in Weißlack glatt lackiert (CPL-Oberflächen sh. Tabelle) und sind bereits beim Einbau fix und fertig. Wohnungstüre mit 3-fach Verriegelung. Die Beschläge sind aus Edelstahl mit Rosetten in Rundform o. ä. Die Heizraumtüre, Keller-/Abstellräumtüren, Schleusentüren, Treppenhaustüren usw. werden – soweit erforderlich – als feuerhemmende Stahltüren ausgeführt (siehe Style Guide).

Ausstattung

Glasarbeiten

Alle Außenfenster und Außentüren werden wärmeschutzisolierverglast (nach Wärmeschutzberechnung), Bad- (und WC-) Fenster mit durchsichtigem Glas. Die Fenster im Kellergeschoss (falls vorhanden) erhalten Isolierverglasung gem. Serienausstattung des Lieferwerkes.
Eine evtl. Innentürenverglasung erfolgt als Sonderwunsch.

Bei Dachflächenfenster: Schwingfenster VELUX GGU ohne Rollo.

Fliesenarbeiten

Für Fliesen- oder Plattenbeläge (Fliesengröße 30 / 30 cm und 60 / 30 cm mit Normalverlegung) kommen folgende Räume in Frage (siehe Style Guide).

Bad

Wände werden halbhoch bzw. Duschbereiche raumhoch gefliest. Fliesen nach Wahl des Käufers (siehe Style Guide).

Küche

Boden kompl. Fliesen oder Designböden nach Wahl des Käufers (siehe Style Guide).

Abstellraum

In den Abstellräumen werden die Böden gefliest (siehe Style Guide).

Terrassen

Belag erfolgt in Terrassenplatten Feinsteinzeug (Cerabella Pierta Serena, Format: 60x60x2cm, Farbe: cream/anthrazite/grey). Die Terrassen der EG-Wohnungen werden mit Gartenplatten belegt.

Kellerräume

Die Kellerabteile erhalten eine Abtrennung aus leichten Bauteilen (Trennwände) oder als Kalksandstein 11,5 cm.

Die Kellerabteile werden gefliest. Material nach Wahl des Bauträgers.

Ausstattung

Natursteinarbeiten

Sämtliche Innenfensterbänke (ohne Keller-, Dachgauben-, Erker- und Dachflächenfenster) werden aus Marmor oder Granit in den notwendigen Dicken und Breiten ausgeführt.

Estricharbeiten

Alle Wohnräume in den Geschossen erhalten einen sog. schwimmenden Estrich, bestehend aus den notwendigen Dämmungen und einer ca. 3-5 cm dicken Estrichschicht. In gefliesten Räumen kann diese Estrichkonstruktion wegen der Installation von bodengleichen Duschwannen entfallen.

Fußbodenbelagsarbeiten

Bad, WC, Küche, Abstellraum in ETW: in Fliesenbelag (siehe „Fliesenarbeiten“). Wohnräume, Flure, Dielen in der ETW: in Parkett-, Vinyl- oder Laminatboden – schwimmende Verlegung „Klick-Verbindung“ (siehe Style Guide).

Geländer- und Schmiedearbeiten

Sämtliche Treppen erhalten – soweit es Sicherheitsvorschriften erfordern – geschmiedete Stahl-Geländer nach Plan. Die Brüstungen der Balkone werden als Edelstahl-Rahmen mit Sicherheitsglas (VSG) nach Plan erstellt.

Haustüren

Die Ausführung der Haustürrahmen erfolgt in Aluminium mit elektr. Türöffner. Die Glasteile – falls vorhanden – werden in Isolierverglasung ausgeführt. Die Briefkästen und Sprechanlage sowie Lichttaster sind freistehend oder in die Hauseingangstüren integriert.

Malerarbeiten

Alle Wände und Decken werden in Dispersionsfarbe weiß gestrichen. Natürlich haben wir bei den Wohnungsinnenraum-Farben immer ein offenes Ohr für Sonderwünsche unseres Kunden. Bereits oberflächenbehandelte Teile (verzinkt, verkupfert, eloxier o. ä.) oder aus Kupfer, Alu, Zink o. ä. bestehend, werden nicht gestrichen oder weiter behandelt.

Ausstattung

Außenanlagen

Das Grundstück wird in den erforderlichen Höhen einplaniert, die freien Flächen werden mit dem vorhandenen, aus dem Bauvorhaben geborgenen Humus/Erdbmaterial maschinell einplaniert (Rohplanie). Der Zugangsweg zu den Haustüren, zu den Mülltonnen wird mit Betonwerksteinplatten, Betonpflaster o. ä. auf Splittbettung verlegt. Eine evtl. Einfriedung, soweit behördlich vorgeschrieben, erfolgt als Maschendrahtzaun max. 1,0 m hoch oder als Thuja-Hecke. Eine amtliche Vermessung und Einzäunung der Gartenanteile und/oder der Gemeinschaftsflächen- und Anteile erfolgt nicht.

Die Anlage eines Kinderspielplatzes gehört nicht zum Leistungssoll des Bauträgers und bleibt je nach Verfügungsrecht der Gemeinschaft überlassen.

Die gärtnerische Gestaltung, die Bepflanzung und die Begrünung des Gemeinschaftseigentums wird vom Bauträger übernommen und erfolgt nach dessen Auswahl.

Die gärtnerische Gestaltung, die Bepflanzung und die Begrünung der Sondernutzungsflächen obliegt den späteren Eigentümern. Eine Gewährleistung oder Haftung für die von der Gemeinschaft oder den Erwerbern ausgeführten Außenanlagen wird nicht übernommen.

Hinweise

Sonstiges

Das Objekt erhält einen Energiebedarfsausweis nach Energieeinsparverordnung (EnEV 2016).

Die äußere Gestaltung des Bauvorhabens wird im Rahmen der genehmigten Baupläne festgelegt. Sonderwünsche, die eine Änderung der Grundkonstruktion und der äußeren Gestaltung des Bauvorhabens mit sich bringen, können nicht durchgeführt werden (z.B. wegen EnEV, Baugenehmigung usw.). Sonstige Sonderwünsche sind im Einvernehmen mit der Bauleitung abzuwickeln.

Änderungen der Planung und Bauausführung bleiben vorbehalten, soweit diese technisch notwendig oder durch behördliche Maßnahmen erforderlich sind und sie nicht wert- oder gebrauchsmindernd und für den Käufer zumutbar sind. Das gleiche gilt für bestimmte Modell- oder Fabrikatsangaben, falls die Hersteller die Produkte aus dem Lieferprogramm nehmen oder durch andere gleichwertige ersetzen.

Die Gewährleistung richtet sich nach den Bestimmungen des Werkvertragsrechts des BGB. Die Gewährleistungsansprüche verjähren hiernach für das Bauwerk nach Abnahme in fünf Jahren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Pläne zur genauen Maßentnahme nicht geeignet sind. Das Objekt wird in Massiv-Bauweise errichtet. Es wird besenrein übergeben.

Dem künftigen Eigentümer ist bekannt, dass die Austrocknung des Bauwerkes auch nach Bezugsfertigkeit erfahrungsgemäß eine gewisse Zeit erfordert. Er hat deshalb ab Übergabe für eine ausreichende Beheizung und gute Durchlüftung der Räume zu sorgen.

Technische Anlagen wie z. B. Heizung, Sanitär-Installation, Elektro-Installation, plast. Ver fugungen, Aufzug, Hebeanlagen, Garagentor, Rauchmelder, Antennenanlage, Brandschutzanlagen, Türschließer usw. bedürfen einer ständigen Wartung und/oder Instandhaltung.

Ab Abnahme übernehmen die Eigentümer die Wartung dieser Anlagen. Es sind dafür entsprechende Wartungsverträge abzuschließen. Den künftigen Eigentümern ist des Weiteren bekannt, dass zu ordnungsgemäßen Gebäudeunterhaltung die Außenanstriche, plast. Ver fugungen, Lackierungen auf Metall, Holz usw. sowie die Außenputze in regelmäßigen und üblichen Abständen zu überholen bzw. zu erneuern sind. Irrtum und Änderungen bleiben vorbehalten.

Stand: Dezember 2020

Bauleitung und Planung:

	FREIRAUM WOHNBAU GMBH	
Freiraum Wohnbau GmbH Vacher Straße 70 • 90766 Fürth Telefon (0911) 660 318 63 www.freiraum-wohnbau.de		Pabst Architekten Hans Jochen Pabst Rilkestraße 15 90419 Nürnberg

Referenzobjekte



Lehmusstraße 10,
90766 Fürth



Theodor-Heuss-Str. 20,
90522 Oberasbach



Schwabacher Str. 306,
90513 Zirndorf-Lind



Schulze-Delitzsch-Weg 35,
90469 Nürnberg



Gutenbergstr. 6,
90513 Zirndorf-Weiherhof